

**Bekanntmachung  
der Ortsgemeinderatssitzung**

**Am Donnerstag den 10.03.2011 findet um 19:00 Uhr**

**im Barbararaum der Gemeindehalle**

**eine Sitzung des Ortsgemeinderates statt, die hiermit öffentlich bekannt gegeben wird.**

\_\_\_\_\_  
Hippeli, Ortsbürgermeister

**Tagesordnung**

**Öffentlich:**

1. **Einwohnerfragestunde**
2. **Vorstellung neuer Betriebsleiter Kupferbergwerk**
3. **Rechnungsprüfung 2009**
4. **Nachträgliche Genehmigung einer Eilentscheidung nach § 48 der GemO,  
Sanierung Brunnenleitung Eulenbrunnen**
5. **Stellungnahme Raumordnungsplan, Teilplan Windenergie**
6. **Gebührenordnungen**
  - **Gemeindehalle**
  - **Friedhof**
7. **Informationen und Verschiedenes**

**Nichtöffentlich**

8. **Vertragsangelegenheiten**
9. **Grundstücksangelegenheiten**
10. **Personalangelegenheiten**
11. **Informationen und Verschiedenes**

**Da es die 2. Einladung zur Sitzung ist, ist der Gemeinderat abweichend von der GemO § 39 Satz 1 beschlussfähig, wenn mindestens 3 Ratsmitglieder anwesend sind.(§ 39 Satz 2)**

Aushang am: \_\_\_\_\_

Entnommen am: \_\_\_\_\_

TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		dafür	da- gegen	Enthal- tungen
1	Einwohnerfragestunde:  Keine Einwohner anwesend			

TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		dafür	da- gegen	Enthal- tungen
2	<p>Vorstellung neuer Betriebsleiter:</p> <p>Herr Bollenbach und Frau Bernthaler haben sich in der Sitzung vom 02.03.2011 vorgestellt. Der Rat war sich einig, dass dieser Punkt nicht mehr behandelt werden muss.</p>			



TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		dafür	da- gegen	Enthal- tungen
4	<p><b>Nachträgliche Genehmigung einer Eilentscheidung nach § 48 der GemO, Sanierung Brunnenleitung Eulenbrunnen</b></p> <p>Frau Köhler teilte der OG mit, dass aus der Wand hinter ihrem Haus sehr starkes Wasser herauslief und auch in ihren Keller lief. Bei einer Begehung wurde festgestellt, dass die alte Leitung zum Eulenbrunnen die Wassermenge nicht packt. Durch die Gemeindeglieder wurde die Ableitung kurzgeschlossen und über eine Notleitung abgeführt. Eine Messung ergab, dass aus dieser Notleitung ca. 260 bis 300 m<sup>3</sup> Wasser pro Tag lief. Schon in der Vergangenheit hat es sich herausgestellt, dass die Leitung zum Brunnen durch eingewachsene Wurzeln verstopfte. Eine Suche der Leitung unterhalb der Mauer blieb erfolglos, die Leitung war nicht zu finden. Eine Ortung der Leitung durch die Straße ergab, dass die alte Leitung quer über die Straße und dann auf dem Grundstück von Frau Köhler verlief. Um weiteren Schaden am Haus Köhler auszuschließen wurde in Absprache mit der Bauabteilung durch den Vorsitzenden beschlossen, die Leitung komplett zu erneuern und dann auch aus dem Privatgelände herauszunehmen. Die Leitung wurde entsprechend ausgetauscht, unter der Straße durchgeführt und an die Leitung unmittelbar am Brunnen angeschlossen. Danach zeigte sich, dass das Wasser im Brunnen in der Wiese endlich absank und zurück ging. Kosten hierfür 10.000,- €.</p> <p>Der Vorsitzende bittet um nachträgliche Genehmigung dieser Entscheidung.</p> <p><b>Abstimmungsergebnis:</b></p>	9	--	--

TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		dafür	da- gegen	Enthal- tungen
5	<p><b>Stellungnahme Raumordnungsplan, Teilplan Windenergie</b></p> <p>In der letzten Sitzung wurde der Rat schon vorab informiert. Mit Eröffnung des Anhörungsverfahrens ist die Gemeinde aufgefordert eine Stellungnahme abzugeben oder, wenn keine Einwände bestehen, auf diese Stellungnahme zu verzichten.</p> <p>Es stellt sich vorab diese Frage.</p> <p>Der Vorsitzende führte aus, dass auf eine Stellungnahme nicht verzichtet werden sollte. Er legt einen entsprechenden Entwurf vor. Bevor über diesen Beschlussvorschlag beraten wird, fasste der Vorsitzende nochmals die Hauptpunkte des Teilplans zusammen.</p> <p>Der Rat ist übereinstimmend der Meinung, dass die Stellungnahme wie im Entwurf vorliegend, abgegeben werden soll.</p> <p><b>Abstimmungsergebnis:</b></p>	9	--	--

TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		dafür	da- gegen	Enthal- tungen
6	<p><b>Gebührenordnungen:</b></p> <p>Diese Punkte sind in Zusammenhang mit der Aufstellung des Haushaltes 2011/2012 zusehen. Im kommenden Haushalt fehlen erhebliche Mittel. Alle Fraktionen erhielten im Vorfeld den Haushaltsentwurf und eine Vorschlagsliste mit Maßnahmen zur Reduzierung des Fehls.</p> <p>Einsparungen im Haushalt sind nicht möglich bzw. greifen erst im Jahr 2012.</p> <p>Weiterhin sieht der Vorsitzende die Notwendigkeit, die Nutzer von Leistungen zu belasten und nicht die Allgemeinheit dafür in die Verantwortung zu nehmen.</p>			
a	<p><b>Gebührenordnung Gemeindehalle:</b></p> <p>Der Planansatz für 2011 sieht Einnahmen von insgesamt ca. 11.400,- € und Ausgaben von ca. 36.600,- € vor. Hinzu kommen noch die Tilgungs- und Zinsraten für das bestehende Darlehen in Höhe von ca. 17.000,- €.</p> <p>Es ist klar, dass mit der Erhöhung dieses Minus nicht ausgeglichen werden kann. Weiterhin ist auch klar, dass insbesondere die Vereine als Nutzer der Halle sparen müssen. Allerdings hat die Gemeindevertretung die Interessen aller Fischbacher zu vertreten. Es gilt auch weiterhin zu bedenken, dass die Gemeinde jedem Verein erhebliche Lagerkapazitäten bereitstellt, ebenso im Rahmen freier Kapazitäten fast jederzeit die Halle zur Verfügung stellt. Ebenso werden z.B.: Konzerte des Jugendorchesters nur mit den Betriebskosten belegt. Eine Hallennutzungsgebühr wird nicht erhoben. Die letzte Anpassung der Gebühren wurde im Jahr 2006 beschlossen</p> <p>Der Vorsitzende legt eine Liste mit seinem Vorschlag zur Erhöhung der Gebühren vor.</p> <p>Die Änderungen wurden diskutiert und akzeptiert.</p>			
	Abstimmungsergebnis:	9	--	--

TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		dafür	da- gegen	Enthal- tungen
6 b	<p><b>Noch Gebührenordnungen:</b></p> <p>Friedhof:          Letztmalige Anhebung der Gebühren war vor 2005, dazwischen gab es Ergänzungen der Friedhofsgebührensatzung:</p> <p>Der Friedhof erfordert erhebliche Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen. Dazu im Punkt Informationen mehr.</p> <p>Durch den Vorsitzenden wurde eine Zusammenstellung der in der VG Herrstein beschlossenen Gebührensätze vorgelegt. Dabei auch der Vergleich zwischen bisherigen Sätzen und den vorgeschlagenen Sätzen. Der Rat ist der Meinung, dass die vorgeschlagenen Gebührensätze für die Beseitigung von Gräbern nicht ausreichend wären. Durch Ratsmitglied J. Wichter wurde der notwendige Aufwand beschrieben. Danach wurden auf Anregung eines Ratsmitglied die Sätze auf 200,- € für Einzelgrab und 300,- € Familiengrab angehoben. Die in der Anlage beigefügte Gebührensatzung wurde beschlossen.</p> <p>Abstimmungsergebnis:</p>	9	--	--

TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		dafür	da- gegen	Enthal- tungen
6 c	<p><b>Noch Gebührenordnungen:</b></p> <p>Eintrittsgelder Kupferbergwerk: Das geplante Minus im Kupferbergwerk liegt bei ca. 32.000,- €. Dieses Minus kann nicht durch Einsparungen reduziert werden. Die letzte Anpassung der Gebühren fand im Januar 2008 statt. Damals wurde eine Erhöhung von 0,50 € beschlossen.</p> <p>Bei einer Besucherzahl von insgesamt 25.000 Besuchern, 15.000 Erw. u. 10.000 Kindern würde eine Anhebung um 0,10 € eine Mehreinnahme von 2.500,- € bedeuten. Jede weitere Erhöhung um 0,10 € weitere 2.500,- € bedeuten.</p> <p>Durch den Vorsitzenden wird eine Erhöhung um 0,20 € vorgeschlagen.</p> <p>Weiter empfiehlt der Vorsitzende die Preise für Andenken ebenfalls zu erhöhen. Eine Anhebung um 10 % würde beim Andenken Verkauf eine Mehreinnahme von etwa 1.450,- € bedeuten. Grundlage der Andenken Verkauf von 2010 in Höhe von etwa 14.500,- €</p> <p>Durch Ratsmitglied K. Schupp wurde eine Erhöhung analog dem Steinkaulenberg von 0,50 € vorgeschlagen</p> <p>Der Rat stimmt einer Erhöhung von 0,50 € ab 01.04.2011 zu. Eine Anhebung der Preise für den Andenkenverkauf von 10 % wird empfohlen.</p> <p>Abstimmungsergebnis:</p>	9	--	--

TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		dafür	da- gegen	Enthal- tungen
7	<p><b>Informationen und Verschiedenes:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landtagswahlen 2011. Durch den Vorsitzenden wurde der Wahlvorstand vorgestellt, die Berufungen verteilt.</li> <li>- Zensus 2011. Hier werden Erhebungsbeauftragte gesucht. Infos beim Vorsitzenden.</li> <li>- Friedhof. Hier gab es immer wieder Probleme mit Wild im Friedhof und damit Beschwerden der Angehörigen. Der Zaun hinter der Leichenhalle und an der Stirnseite zum Spielplatz wurde auf 2 m erhöht. Allerdings soll es immer noch Rehwild schaffen durch Sprung über das Eingangstor. Rehe gab es auch schon in der Vergangenheit.</li> <li>- Durch den Vorsitzenden wurde über die Sachbeschädigungen in der Hauptstraße berichtet.</li> <li>- Baumaßnahme Hauptstraße. Hier wurde durch den Vorsitzenden über den Stand der Baumaßnahmen unterrichtet. Ebenso über die Busregelung. In Sachen Kostenbeteiligung Marktstraße wurde der in der Anlage beigefügte Entwurf beraten. Hier wurde von allen Seiten betont, dass die Ortsgemeinde Flächen zur Verfügung stellt ohne eine Entschädigung zu fordern. Es herrscht Unverständnis darüber, dass man von Seiten der VG-Werke dies in Anspruch nimmt, andererseits noch Kostenbeteiligungen für Maßnahmen in der Marktstraße fordert bzw. vorlegt. Weiter sieht der Rat übereinstimmend, dass die Marktwiese durch die Bereitstellung der Fläche an der L 160 komplett zu räumen und wiederherzustellen ist. Ebenso darf auf dem Gelände der Gemeindehalle kein schweres Gerät gelagert werden. Weiterhin wird eine schriftliche Vereinbarung gefordert für die dauerhafte Nutzung von Gemeindeflächen für Regenabschläge etc. Würde man solche Flächen von Privatpersonen nutzen, wäre es keine Frage, dass diese Nutzungsvereinbarung vorabgetroffen werden würde. Wieso gilt hier nicht gleiches Recht wurde die Frage aufgeworfen.</li> </ul> <p>Der in der Anlage beigefügte Beschluss wurde angenommen.</p>	9	--	--

TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		dafür	da- gegen	Enthal- tungen
<p>Noch TOP 7 Teil 1</p>	<p><b>Wiederherstellung Marktstraße:</b></p> <p>Nachdem die Kanal- und Wasserleitungsarbeiten in der Marktstraße weit fortgeschritten sind, beabsichtigt die von den Verbandsgemeindewerken Herrstein beauftragte Baufirma, die Wiederherstellung der Marktstraße.</p> <p>Ursprünglich war die Straße mit einer sog. Einstreudecke mit frostsicherem Unterbau ausgebaut. In Teilbereichen war die Verkehrsfläche mit Natursteinpflaster als Entwässerungsrinne sowie Naturbord eingefasst, welches als Wasserführung und Abgrenzung der Straßenfläche zu den Privatgrundstücken diente. In den Besprechungen im vergangenen Jahr wurde davon ausgegangen, dass die Wiederherstellung ohne Kosten für die Ortsgemeinde vorgenommen wird.</p> <p>Um den ursprünglichen Zustand wiederherzustellen müsste der Pflasterstreifen mit Bord nun wieder eingebaut werden. Sofern Grenzpunkte zu den Privatgrundstücken nicht oder nicht mehr bestehen, müsste eine Vermessung erfolgen, damit keine Überbauung erfolgt.</p> <p>Die damit verbundenen Kosten, welche von den Verbandsgemeindewerken zu tragen wären, sind nicht unerheblich.</p> <p>Um Kosten zu sparen, wäre die Ortsgemeinde mit folgender Lösung einverstanden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Marktstraße wird auf der gesamten Straßenparzelle der Ortsgemeinde mit einer Asphalttragdeckschicht (200 KG/m<sup>2</sup>) und einem frostsicheren Unterbau von 30 cm von den Verbandsgemeindewerken Herrstein hergestellt. (Mindestforderung für den Ausbau eines bezuschungsfähigen Feldwirtschaftsweges !!)</li> <li>2. Die Ortsgemeinde Fischbach verzichtet auf die Pflastereinfassung der Marktstraße.</li> <li>3. Evtl. genutzte Privatflächen sind im Einvernehmen mit den Eigentümern herzustellen.</li> <li>4. Die Ortsgemeinde verzichtet auf eine evtl. notwendige Vermessung, sofern gewährleistet ist, dass Privatgrundstücke der Anlieger nicht, bzw. nur mit deren schriftlichem Einverständnis in Anspruch genommen werden.</li> <li>5. Aus Haftungs- und Gewährleistungsgründen -auch gegenüber den Anliegern- ist hierüber eine schriftliche Vereinbarung zu treffen.</li> </ol>			

TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		dafür	da- gegen	Enthal- tungen
<p>Noch TOP 7 Teil 2</p>	<p><b>Wiederherstellung Marktstraße:</b></p> <p>Mit dem Verzicht auf die Pflastereinfassung / Wasserführung und dem Bau einer Tragdeckschicht (normalerweise werden Gemeindestraßen mit einer Tragschicht und einer Deckschicht ausgebaut) wird nach Auffassung der Ortsgemeinde ein Vorteilsausgleich geschaffen, der für beide Teile vertretbar ist.</p> <p><b>Abstimmung:</b></p> <p><b>Gemäß § 22 GemO wegen Sonderinteresse von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen:</b></p>			